

## NOVEMBER 2011 - EDGAR DUTKA / TSCHECHIEN

Edgar Dutka zählt zu den führenden tschechischen Prosaautoren, er lebt in Prag und arbeitet auch als Drehbuchautor, Regisseur und Dramaturg von Trickfilmen. Seine Kindheit ist von traumatischen Erfahrungen geprägt: Dutkas Mutter wird wegen staatsfeindlicher Tätigkeit verhaftet, er selbst kurz nach dem Machtantritt der Kommunisten in ein Kinderheim eingewiesen. Das Erzählmosaik *Waisenhausgasse 5* (2003), das Dutka erst nach Ende des kommunistischen Regimes veröffentlichen konnte, bezieht sich auf diese Jahre.

*Fräulein, der Hundefänger kommt* (2009 bei Braumüller in der Übersetzung von Julia Hansen-Löve) erscheint im Original 2004, der Roman wird mit dem tschechischen Staatspreis für Literatur ausgezeichnet. In diesem Band erzählt der Autor rührend, aber ohne sentimental Kitsch, die Geschichte tschechischer Exilanten, die es in die Nähe von Sydney verschlagen hat. Im Laufe der Zeit ist der ehemals von Freude und Festen erfüllte Ort am Rand der Wildnis aber zu einer traurigen, von Tod, Krankheit und boshafte Verwandten erfüllten Müllkippe verkommen. Der alte Joe ist zu einem Leben im Rollstuhl verdammt, seine Frau ist verstorben, einzig die alte Schäferhündin Bojana hält sich tapfer an seiner Seite - auch wenn sie sich vor dem Hundefänger, ihre Metapher für den Tod, fürchtet. In der Erinnerung der alten Hündin, die einstmals das "Fräulein aus der Stadt" war, die sich trotzdem mit den wilden Hunden durch den Busch umtrieb, nimmt die Vergangenheit noch einmal Gestalt an.

*"Ich wollte nur Joe nicht im Stich lassen, er hat nur noch mich, verstehst du das nicht? Wenn seine Zeit gekommen ist, gehe ich mit ihm und Schluss, aus, basta! Im Moment aber muss ich noch leben. (...) Ich werde noch mehr auf der Hut sein vor diesem Bastard, damit er mich nicht abserviert. In der kommenden Nacht. Auch wenn das bedeutet, daß ich wieder kein Auge mehr zutun werde. Und so wird es auch bleiben, solange Joe am Leben ist."*